Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 12

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; e sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Eine interessante Turnierhand

Die nachstehende Hand wurde kürzlich an einem kleinen esigen Turnier gespielt:

An einem Tisch ging die Reizung wie folgt vor sich:

Nord 2 Karo 4 Herz Süd 1 Herz 3 Herz

Ost-West haben fortwährend gepaßt.

Nach dem Bietprozeß überlegt West eine Weile und hält ein Ausspiel von Treff 9 als am ungefährlichsten. Ost legt den König, und Süd erzielt den ersten Stich mit As. Nun wird die Karo 8 aus der Hand gespielt. Ost übernimmt mit As und zieht den Karo König nach, der von Süd getrumpft wird. Im nächsten Stich fällt der Treff König von Ost auf das As von Süd. Süd weiß daher, daß West noch 3 Treff hält. Trotzdem zieht er die Treff 3 nach und trumpft auf dem Tisch mit Herz 8. Ein Karo kommt zurück und wird in der Hand getrumpft. Ein weiteres kleines Treff von Süd wird mit Herz As am Tisch übernommen. Wieder folgt ein Karo von Nord, und Süd trumpft mit Herz 9.

Die Situation ist nun die folgende:

Süd ist am Spiel und muß noch 3 von den 5 Stichen erzielen, um den Kontrakt zu erfüllen. Jetzt wird die Treff 10 abgespielt und von West getrumpft. Die Pik 9 kommt zurück. Süd nimmt mit As und wirft West mit der Pik 2 aus dem Spiel, so daß der letztere gezwungen ist, in die Gabel von König—Bube Herz hineinzuspielen.

Damit ist der fast unmöglich erscheinende Kontrakt erfüllt.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 89.

Die richtige Reizung wäre wohl:

Duftende, gepflegte Hände

Washen Sie sich einmal mit Scherk Moos-Seife; nach 10 Minuten be-merken Sie, dae der feine Duft an Ihren Händen haf-ten geblieben ist. Legen Sie die Sei-

Wäsche, duflet der g Schrank. Stück 1.75

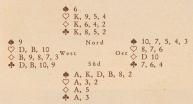
Mystikum Puder der berühmt Scherk Puder. 1.25, 2.00, 3.00

Und für Ibn?

Ost 2 Karo 4 Treff paßt West (Teiler) 1 Herz 3 Pik 4 Pik

Der Grund, warum West mit Herz und nicht mit Pik er-öffnet, ist der, daß ein Schlemm nur möglich ist, wenn Ost etwas in Herz mithat. Dies ist aber am besten durch Eröff-nung in Herz zu erfahren. Nach 4 Pik darf Ost nicht weiter-gehen, da ein offensichtlicher Misfit vorliegt.

Lösung zu Problem Nr. 45.



Süd spielt 7 Pik. Bei oberflächlicher Betrachtung der Hände würde man glauben, daß unter allen Umständen ein Herz-stich abzugeben ist. Statt dessen kann der Kontrakt auf fol-gende Weise erfüllt werden:

10 11 010	c crreate .	, or deli.		
Stich	West	Nord	Ost	Süd
1.	Herz D	Herz 4	Herz 6	Herz A
2.	Pik 9	Pik 6	Pik 3	Pik A
3.	Karo 3	Herz 5	Pik 4	Pik K
4.	Karo 7	Karo 2	Karo 10	Karo A
5.	Treff 9	Treff 2	Treff 4	Treff A

Die Situation bleibt nun die folgende



Jetzt spielt Süd die Trumpf Dame, worauf West squeeziert ist. Falls er Herz wirft, so legt Nord Karo oder Treff, worauf dann 2 Herzstiche von Nord folgen. Nachher wird Treff König und klein Treff nachgezogen und das letztere in der Hand getrumpft, um sich in Trumpf zu kürzen. Mit Karo König kommt man wieder auf den Tisch und macht die restlichen Stiche mit Trumpf.

Wenn West im 6. Stich Karo oder Treff wirft, so legt Nord von der anderen Unterfarbe. Dann wird sofort diejenige Farbe forciert, von der West abgeworfen hat, indem man König auf dem Tisch abspielt und einmal trumpft, wodurch eine Karte am Tisch hoch wird. Mit dem verbleibenden König der anderen Unterfarbe geht man wieder auf den Tisch und zieht die hochgewordene Karte ab, um ein kleines Herz aus der Hand zu werfen.

Falls etwa Ost getrumpft hat, wird Süd übertrumpfen und den letzten Trumpf abziehen, wodurch West im 11. Stich neuerdings squeeziert ist.

Es handelt sich also darum, sich in Trumpf zu kürzen, um nicht gegen den Schluß gezwungen zu werden, aus der Hand Trumpf zu ziehen und einen Pikstich an Ost abzugeben. Anderseits muß gleichzeitig West in Squeeze gebracht werden, damit Süd auf irgendeine Art ein kleines Herz loswerden kann.





